Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1972)
Heft: 9

Artikel: Modischer Szenenwechsel in Paris
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795895

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

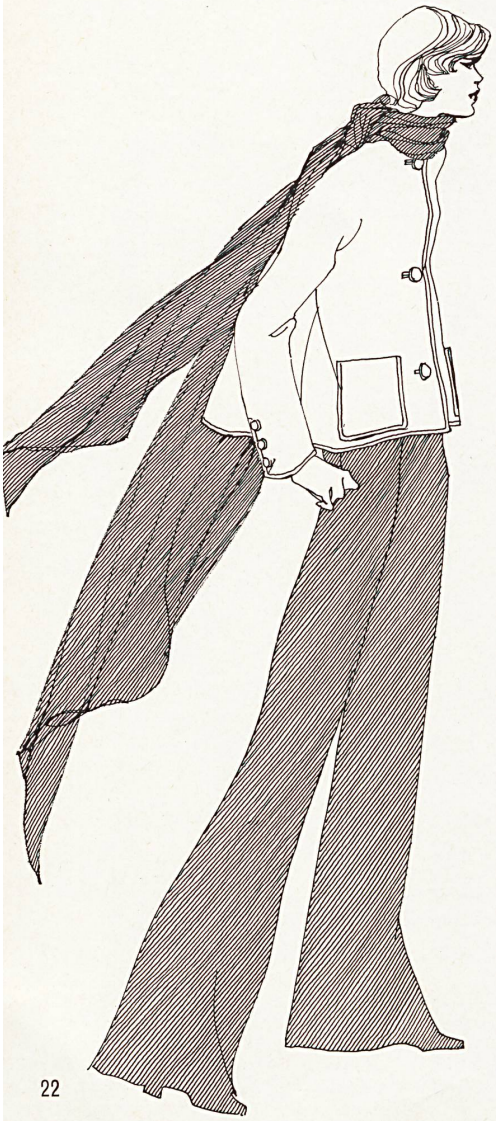
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TEXT: RUTH HÜSSY
ZEICHNUNGEN: WALTER NIGGLI

Modischer Szenenwechsel in Paris



Frisch in den Farben und beschwingt in der Linie präsentierten die Haute Couture-Häuser der Seinestadt ihre neue Frühlings- und Sommermode. Guter Geschmack, Betonung des Femininen, Wahl aparter Materialien zeichneten die Mehrzahl der gezeigten Modelle aus, die zudem durch ihre schmeichelnde Tragbarkeit überraschten. Weiss und Marine sind die Farbfavoriten der neuen Saison, gefolgt von leuchtendem Lackrot, frischem Grün — vom spriessenden Laub über Salat bis zum Smaragd — etwas Sommerhimmelblau, Türkis, Beige, Orange, Gelb und Grau. Streifen aller Art und Tupfen unterschiedlichster Grösse, Fantasiekaros und strenge Prince de Galles, kleine, abgesetzte Floraldrucke, geometrische Dessins und bunte Mosaikmuster stellen das Gleichgewicht zu den mannigfaltigen Unigeweben her, die sich vermehrt durchzusetzen beginnen. Flanell taucht überall auf, dann sind es Gabardine und Toile, reine Seide als Shantung, Twill, Faille, Ottoman oder als körnige Wildseide, die von der Couture bevorzugt werden. Taft, Organza, Georgette, Gazar und sehr viel Mousseline de soie, uni und bedruckt, reiche Stickereien wie aus « Tausend und einer Nacht », Paillettenstoffe, Guipure, Broderie anglaise gehören zum grossen Reigen der Materialien, aus denen die grossen und kleinen Roben für Frühlings- und Sommerfeste kreiert werden.

Sind es schon die Stoffe mit ihren spezifischen Farben und Dessins, die in jeder neuen Saison die Züge der Mode prägen helfen, geben doch erst die von den Couturiers lancierten Schnitte das wahre Gesicht der neuen Modelinie preis.

Es war kaum zu erwarten, dass Paris dieses Frühjahr mit Sensationen überraschen würde. Die meisten Modehäuser hielten an ihrem für die Winterkollektion eingeschlagenen Kurs fest und schufen klassisch schön gestaltete Modelle, nach denen sich alle weiblichen Wesen, welche die Teenager-Grenze überschritten haben, jahrelang vergeblich sehnten. Was aber widerfährt den Couturiers, die sich so viel Jugendliches, Tragbares einfallen liessen, um die Frau femininer, verführerischer und eleganter erscheinen zu lassen? Die selbe Modepresse, die vor einem Jahr — als alle Welt des ewigen Experimentierens und der unbekömmlichen Verkleidung müde war — nach der Rückkehr wahrer Haute Couture schrie, macht den Modeschöpfern bereits wieder den Vorwurf der Einfallslosigkeit, klagt über gähnende Langeweile, wenn nicht die ausgefallensten Gags eine Kollektion « bereichern », über die dann sensationelle Schlagzeilen geschrieben werden können. Ist der Couturier und mit ihm die Mode zum Spielball der Presseleute geworden, die ihn sich nach Lust und Laune entsprechend zuwerfen können, ohne irgendwelche Rücksicht auf entstehende Verluste? Muss man nicht einem Yves Saint-Laurent recht geben, der seine Couture-Modelle nur noch einer ganz minimalen Zahl von Modejournalisten zeigt — weil er die unsachliche Kritik nicht nötig hat und zukünftig beim Modeschaffen konzessionslos sich selber treu bleiben will — und hat man nicht volles Verständnis für Givenchy, der nach der Première seinen intimsten Freunden gestanden hat, dass er des Rummels müde sei und er seine Kollektion zukünftig wohl nur noch seinen Kunden und einem kleinen Kreis von Presseleuten vorführen werde? Schliesslich ist das heutige Leben für die wenigsten Frauen ein ewig währendes Kostümfest, bei welchem man von einer Verkleidung in die andere schlüpfen kann!

Ganz langsam muss es jedermann klar werden, dass es zwei Betätigungsfelder der Modeschöpfenden gibt, die klar zu unterscheiden sind: die experimentelle Mode, welche ihre Impulse nicht selten von der Strasse herbeizieht, diese im « Laboratorium » filtriert und nachher in Modelle umsetzt, die in ihrer Extravaganz ein ganzes Feuerwerk von Ideen enthalten, welche wiederum befruchtenden Niederschlag auf die traditionelle Mode haben. Frech, jung, schockierend und ganz und gar der Jugend zugetan, werden hier Prototypen für die Mode geschaffen, die eine weltweite Ausstrahlung haben können, man denke nur an Ungaros Mischungstechnik der verschiedensten Dessins, die längst Schule gemacht hat. Sogar Crahay bei Lanvin ist jetzt in dieses Fahrwasser geglitten und mischt Streifen und Punkte, Karos mit Blümchen in bunter Farbigkeit. Ungaro treibt diese Saison sein gekonntes Spiel mit Mosaikdessins, naiven Blümchen, Bajaderenstreifen weiter und präsentiert unifarbene Jodhpurs zu gepunktetem Oberteil und verschieden gemusterter Jockeyjacke. Seine Pluderhosen mit den taillenkurzen Jäckchen und den Débardeurs aus Pailletten für den Abend dürften beim jungen « Jet Set » reissenden Absatz finden. Auch Courrèges mit seinen « Hyperbole »-« Maille »-, « Couture future »- und « Prototype »-Kreationen gehört in diesen Modesektor. Allerdings überraschte er mit höchst romantischen Krinolinen-Abendkleidern, die an eine längst entschwundene Zeit erinnern. Féraud mit seinen Schöpfungen im Matrosenstil richtet sich ebenfalls an die Jugend, ist jedoch weniger extrem und dürfte schon eher Bindeglied zur klassischen Couturemode darstellen. Und diese selber bringt genügend Ideen und hübsche Details, aus denen auch die Konfektion schöpfen kann. Die beschwingte Silhouette der neuen Saison wird durch die vielen ab Hüfthöhe sich öffnenden Faltenröcke, Plissé- und Godetteile wie durch raffinierte Schrägschnitte erreicht. Hemdblusenkleider scheinen ihren Zenith noch nicht gefunden zu haben. Hübsch zu den Impriméstoffen sind die unifarbenen Mäntel, schmal und schlank machend, die 7/8 oder 9/10 lang die wippende Stoffülle des Kleides hervorschauen lassen. Venets Mäntel sind ebenfalls kurz, zeigen jedoch oft etwas füllige Weite im Rücken, ein Thema, das auch bei Patou aufgegriffen wurde. Der klassische Tailleur, immer von einer Bluse begleitet, profitiert ebenfalls von Falten-Plissé- und Godetröcken. Die Jacke ist körpernah, kann taillenkurz oder hüftlang sein. Die Revers sind prononciert und flach, aber nicht selten findet man die kragenlosen Kardiganformen. Kragenlos sind auch sehr viele Kleider, dafür tragen sie eine seitlich geschlungene Echarpe, die in diesem Frühjahr zum Accessoire Nr. 1 aufrückt. Neu sind gestärkte weisse Kragen und Manschetten, neu die weissen Piquéblusen in Spencerform, neu die Aufschläge an den weiter gewordenen Hosen-Ensembles, neu bei Dior die breiten Taillenpassen an Hosen und Jupes mit den eingesteckten Blusen und den schmalen Hundeleinegürteln. Neu sind aber auch die Kimono- und Fledermausärmel, die vermehrt ins Blickfeld rücken. Neu sind die Badekleiderrücken bei kurzen und langen Abendmodellen, neu auch die äusserst tiefen V-Ausschnitte. Überall taucht diese Version auf, und schon lange ist nicht mehr so viel nackte Rückenhaut zu Markte getragen worden wie jetzt. Ist dies alles neu? Ja und nein. Es sind liebenswürdige Anlehnungen an die Dreissigerjahre, die uns hier aktualisiert und verfeinert angeboten werden. Heute wie damals findet eine Frau ihre feminine Bestätigung in der weichen Fülle der Plissés, im Rahmen von Volants und Rüschen, die sie abends in ein von der Berufsarbeit weit entrücktes Wesen verwandeln, dem die Modeschöpfer erneut die Möglichkeit geben, eine echte Frau zu sein.

◄ CHRISTIAN DIOR • Ensemble pantalon de cocktail: veste en flanelle blanche, pantalon et écharpe rouges

► JEAN PATOU • Broderie de paillettes marine sur Gentina marine de Jakob Schlaepfer & Cie S.A., Saint-Gall

Peter Knapp

Peter Knapp

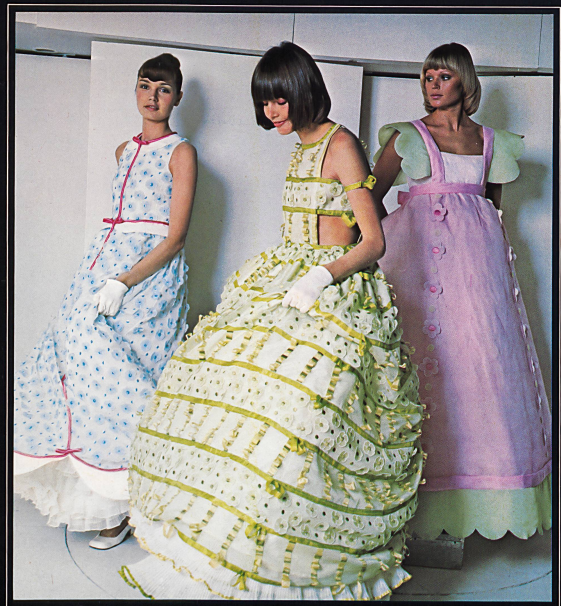
Une nouvelle matière... une sensation pour les connaisseurs! Après deux ans de recherches et d'expériences, la S.A. Robert Schlaepfer & Cie à Saint-Gall est parvenue à mettre au point, pour sa guipure de paillettes, un tissu de fond chimiquement destructible. Il est donc pour la première fois possible de réaliser des motifs de paillettes «en l'air». L'idée était révolutionnaire et le résultat est d'une saisissante beauté. Non seulement la haute couture mais bientôt aussi la confection pourront utiliser des bandes et des garnitures de guipure en paillettes pour réaliser des effets très spectaculaires à des conditions abordables.

►
CHANEL
Broderie blanche et lamé or sur organza satin blanc de Jakob Schlaepfer & Cie S.A., Saint-Gall

HUBERT DE GIVENCHY
Guipure de paillettes bleues et blanches de Jakob Schlaepfer & Cie S.A., Saint-Gall

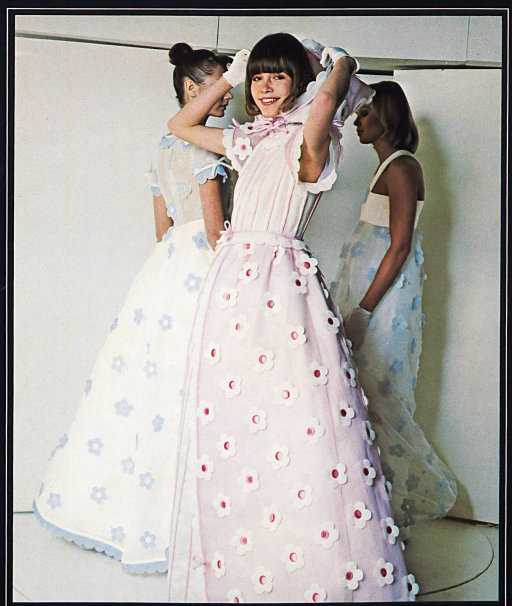
ANDRÉ COURRÈGES
De gauche à droite: basket-weave en ruban de soie, lilas, tissé main, garni d'un galon matelassé brodé blanc; broderie jaune sur belganza matelassé blanc; broderie de paillettes marine sur organza marine de Jakob Schlaepfer & Cie S.A., Saint-Gall

Peter Knapp



ANDRÉ COURRÈGES
De gauche à droite: broderie de points bleus et blancs avec applications de fleurs bleu-ciel sur belganza blanc; broderie en deux tons de vert avec applications de fleurs et ruban verts sur belganza vert; fleurs blanches brodées en deux tons de rose sur organdi rose de Jakob Schlaepfer & Cie S.A., Saint-Gall

Peter Knapp



ANDRÉ COURRÈGES
De gauche à droite: belganza blanc avec applications de fleurs matelassées et feston bleu-ciel; fleurs blanches brodées en deux tons de rose appliquées sur organdi rose; belganza blanc avec applications de fleurs matelassées bleu-ciel de Jakob Schlaepfer & Cie S.A., Saint-Gall

Peter Knapp

du Courrèges?

Ce couturier qui, avec ses modèles «Hyperbole» et sa «couture future», perpétue l'agitation d'un happening de mode, ressuscite ici des crinolines d'une époque périmée, qui font néanmoins de ravissants modèles. Avec leurs délicates broderies, leurs passe-rubans et leurs applications florales, ces robes soulignent le charme des jeunes filles à la fraîche carnation et aux yeux brillants de plaisir.

ANDRÉ COURRÈGES
A gauche: broderie bicolore sur belganza blanc;
à droite: rubans blancs et fleurs bleues superposées sur belganza blanc de Jakob Schlaepfer & Cie S.A., Saint-Gall

Les plages mondaines où bourdonne la jeunesse dorée sont le bouillon de culture des dernières nouveautés. On y va pour voir et pour être vu et l'on veut être remarqué, il faut donc étonner. Rien de plus facile lorsqu'on porte ces ensembles de plage inspirés de la mode de grand-mère, avec leurs bandes brodées, adroitement assemblées. Nouveaux, les décolletés bateaux ornés de volants.

◄
LOUIS FÉRAUD
Broderie anglaise sur mousseline de coton avec plissés et ruches de Forster Willi & Cie Saint-Gall

GUY LAROCHE
Broderie anglaise sur mousseline de coton avec plissés et ruches de Forster Willi & Cie Saint-Gall

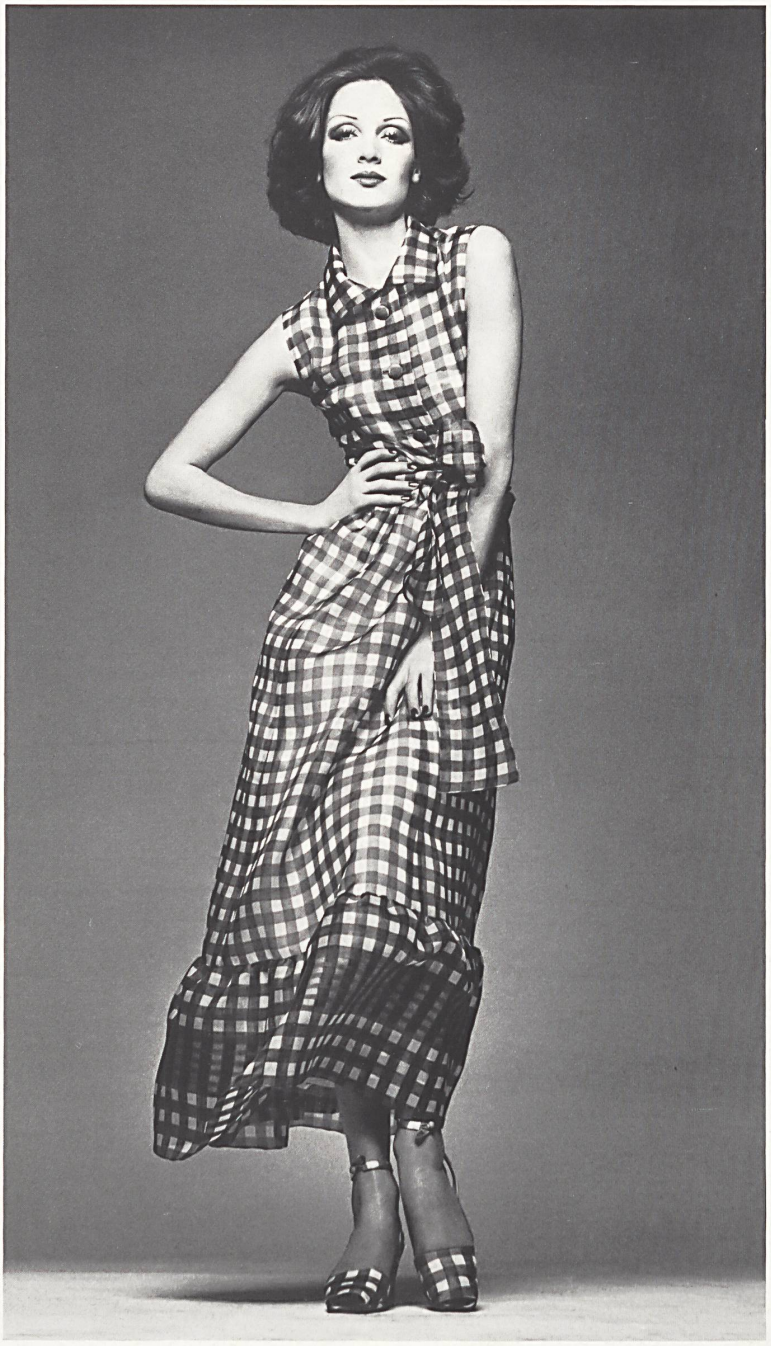
Jean Kublin

▶
JEAN PATOU
Laize découpée avec applications sur organza de soie de Forster Willi & Cie Saint-Gall

HUBERT DE GIVENCHY
Organza de soie imprimé à pois, brodé et découpé de Forster Willi & Cie Saint-Gall

Gian Paolo Barbieri

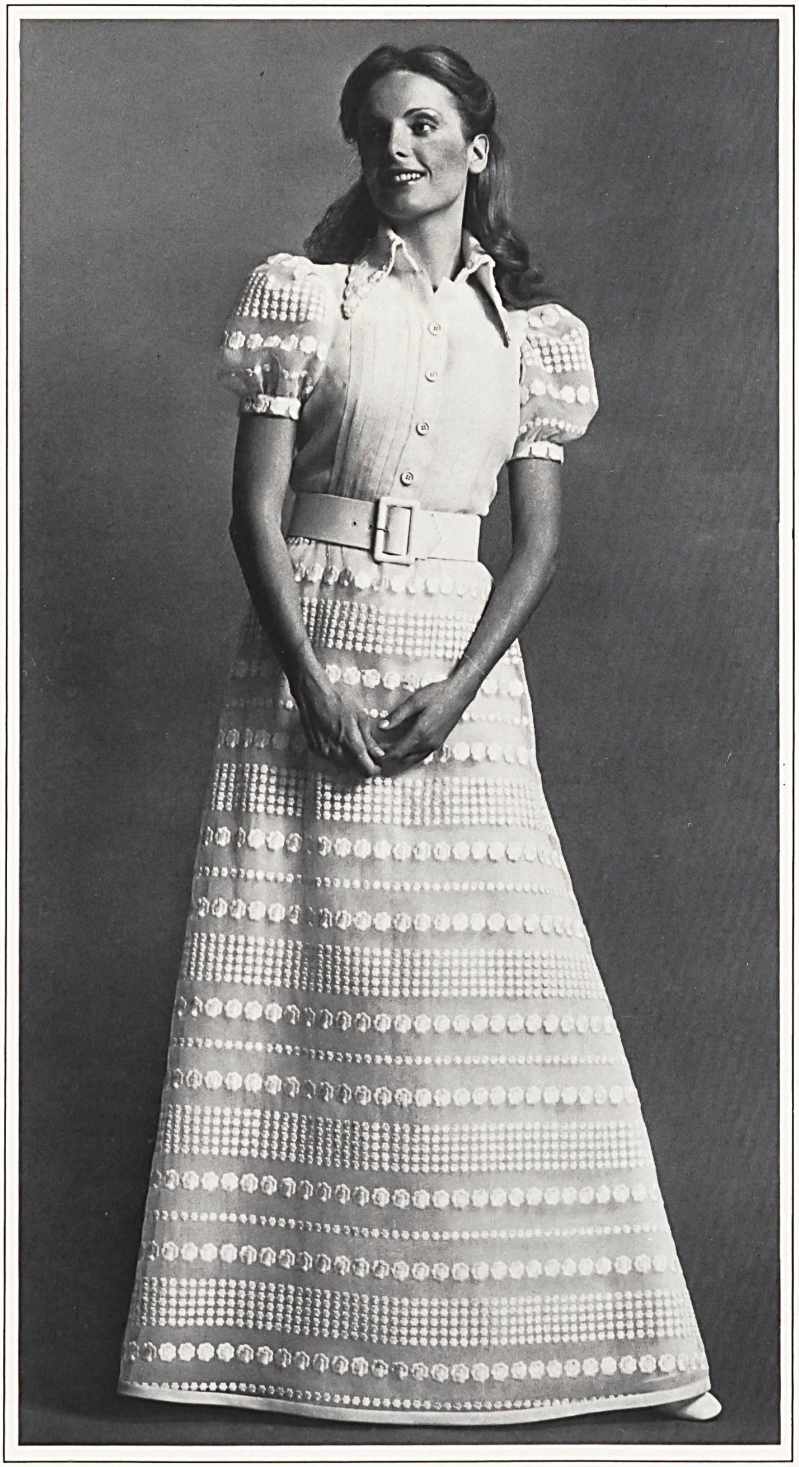
Les robes du soir, en toutes leurs variations colorées, sont favorites dans la mode actuelle. Des soieries diaphanes à carreaux vichy frais et juvéniles ou à impressions florales hautes en couleurs ont inspiré à des couturiers tels que Givenchy et Bohan de chez Dior des modèles très convaincants, qui prouvent une prédilection indéniable pour un romantisme renaissant.



▸
CHRISTIAN DIOR
Mousseline imprimée d'Abraham

HUBERT DE GIVENCHY
Organza imprimé d'Abraham

Jean Kublin



▸
CARVEN
Broderie de coton bicolore avec applications sur fond tulle de J. G. Nef & Cie S.A. Hérisau

TED LAPIDUS
Broderie sur chiffon de A. Naef S.A., Flawil

Peter Knapp

Jean Kublin

◄
CARVEN
Laizes en broderie anglaise de A. Naef S.A., Flawil

CARVEN
Broderie matelassée de A. Naef S.A., Flawil

Jean Kublin

Voici quelques interprétations variées de la broderie. D'une part des laizes richement brodées, partiellement avec applications, prêtent leur somptuosité aux jupes longues pour le soir et mettent une note de délicatesse sur les manches; d'autre part des bandes brodées, utilisées avec sobriété, et des smocks appliqués sur un corsage créent une agréable diversion.

Peter Knapp

◄
TED LAPIDUS
A gauche: broderie anglaise sur organza de soie, avec applications en lin; à droite: broderie anglaise sur fond organza de soie de Forster Willi & Cie, Saint-Gall

ANDRÉ COURRÈGES
A gauche: résille en broderie de coton garnie d'un galon; à droite: broderie smock sur Gentina orange de Jakob Schlaepfer & Cie S.A., Saint-Gall

Gian Paolo Barbieri

◄
CHRISTIAN DIOR
Crêpe georgette d'Abraham

JEAN-LOUIS SCHERRER
Crêpe «Germaine» de
Weisbrod-Zürrer S.A.
Hausen a/A.

Gian Paolo Barbieri

Imprimées de motifs floraux en combinaisons raffinées de coloris sur fond blanc ou foncé, les soieries font ressortir l'élégance et la féminité des grandes robes du soir. Avec leurs profonds décolletés, leurs volants frissonnants, leurs coupes asymétriques, celles-ci entourent d'un charme recherché, d'une aura de rêve, les femmes songeuses dans l'animation des fêtes nocturnes de l'été.

►
CHRISTIAN DIOR
Gazar imprimé d'Abraham

HUBERT DE GIVENCHY
Organza imprimé d'Abraham